

WETTER

 **16°**

Heute ist es nach klarer Nacht am Morgen recht frisch. Tagsüber wird es wolkenlos sonnig. **SEITE 14**

NEUE

Vorarlberger Tageszeitung

FR./SA., 31. OKT./1. NOV. 2014

Eine Marke von **russmedia**

Nummer 257, € 1,50

SPORT

Alaba gewinnt

David Alaba ist gestern zum zweiten Mal in Folge zu Österreichs Sportler des Jahres gekürt worden. Der Bayern-Star gewann die Wahl mit nur einem Punkt Vorsprung auf Skistar Marcel Hirscher.

SPORTTEIL



Geschafft. Der 24-jährige Hohenemser Matthias Brändle schrieb gestern im Velodrom von Aigle/Schweiz Geschichte – er stellte einen neuen Stundenweltrekord auf. Mit 51,85 Kilometer verbesserte er die bisherige Bestmarke um 735 Meter. **SPORTTEIL** GEPÄ

THEMA

Weltspartag

Trotz Niedrigstzinsen bleiben die Österreicher eifrige Sparrer. **SEITEN 2/3/10**

POLITIK

Liebesgrüße aus Moskau

Russische Kampfflugzeuge fliegen über Europa. Die Nato bleibt gelassen. **SEITEN 6/7**

VORARLBERG

Pessimistisch

Die Industrie blickt mit Sorge auf das nächste halbe Jahr. **SEITEN 16/17**

KULTUR

Bregenz gewinnt

Bregenz holt Europäischen Kultur-Award „Stadtmarke des Jahres 2014“. **SEITEN 30/31**

Bregenzerwälder Tiger lauern auf Punkte

Der EHC Bregenzerwald empfängt zum Auftakt der Doppelrunde am Samstag Slavia Laibach. Leader EHC Lustenau hat Krain zu Gast.

Die dritte INL-Doppelrunde beschert den Bregenzerwäldern und Lustenauern je zwei Heimspiele. Die Ländle-Teams treffen dabei auf Laibach sowie Krain – die slowenischen Gegner werden am Samstag bzw. Sonntag einfach getauscht. Die Feldkircher müssen die Reise nach Celje antreten und legen dann am Nachhauseweg einen Zwischenstopp in Kapfenberg ein.

Im Dornbirner Messestadion (19.30 Uhr) stehen sich samstags mit dem EHC Bregenzerwald und Slavia Laibach die INL-Finalgegner aus der Saison 2012/13 gegenüber. Zeigten die Slowenen beim Meisterstück der Wälder noch kräftig Gegenwehr, gingen beide Duelle im Vorjahr klar an die Alfredsson-Cracks. Und auch dieses Mal sollen die drei Punkte an die Tiger gehen. Dasselbe gilt für das tags darauf folgende Duell mit dem HK Triglav Krain, doch hier ist Vorsicht geboten. Die Krainer gaben zuletzt mit einem Sieg gegen Kitzbühel ein kräftiges Lebenszeichen von sich und zudem ist die Bilanz zwischen dem ECB und Krain mit 4:4 ausgeglichen. Und Triglav

wird auch für den EHC Lustenau ein unangenehmer Gegner sein. Im Vorjahr mussten die Löwen zweimal in die Overtime (4:3, 5:4) um sich die Siege zu krallen. Der Tabellenführer, der zuletzt in der Meisterschaft fünf Siege in Folge einfuhr ist aber trotzdem am Samstag klarer Favorit. Bei der Sonntagspartie schaut es ähnlich aus, denn der letzte Erfolg der Laibacher in der Rheinhalle liegt schon fast zwei Jahre zurück.

VEU in der Fremde

Die VEU Feldkirch trifft mit dem HK Celje auf einen absoluten Lieblingsgegner in dieser Liga. In der letzten Saison wurden die Slowenen mit 14:1 und 11:1 weggefegt und auch im Jahr zuvor bestimmten die Montfortstädter klar das Geschehen. In den vier bisherigen INL-Duellen gegen Celje setzte die VEU den Puck 40-mal(!) in die Maschen. Liganeuling HC Kapfenberg kennt man zwar noch aus Bundesliga-Zeiten, doch das ist Schnee von gestern. Da sich die Steelers mit drei vollen Erfolgen in Serie zuletzt gefangen haben ist ein spannendes Duell garantiert.

GÜNTHER BÖHLER

INTER-NATIONAL-LEAGUE

SAMSTAG:

EHC Alpe Elastic Lustenau – HK Triglav Kranj, Rheinhalle, 19.30 Uhr

EHC Bregenzerwald – HK Slavija Laibach, Messehalle Dornbirn, 19.30 Uhr

HK Celje – Lorenz Lift VEU Feldkirch, Eishalle Celje, 18 Uhr

HK MK Bled – EK Zell am See, Eishalle Bled, 19 Uhr

EC Kitzbühel – HC Kapfenberg, Eishalle Kitzbühel, 19.30 Uhr

SONNTAG:

EHC Alpe Elastic Lustenau – HK Slavija Laibach, Rheinhalle, 17.30 Uhr

EHC Bregenzerwald – HK Triglav Kranj, Messehalle Dornbirn, 17.30 Uhr

HC Kapfenberg – Lorenz Lift VEU Feldkirch, Eishalle Celje, 17 Uhr

HC Jesenice – EK Zell am See, Eishalle Jesenice, 18 Uhr

HK MK Bled – HK Celje, Eishalle Bled, 18.55 Uhr

TABELLE

1. Lustenau	7	33:15	17
2. Zell am See	7	23:17	17
3. Feldkirch	8	27:12	16
4. Jesenice	7	30:10	14
5. Bregenzerwald	7	20:12	14
6. Kapfenberg	7	29:18	13
7. Kranj	7	16:22	9
8. Laibach	8	15:24	7
9. Kitzbühel	8	23:32	5
10. Celje	7	20:31	5
11. Bled	7	7:46	3



Eine Stunde Vollgas. Auf der Radbahn in Aigle stellte der Vorarlberger Matthias

Eine Stunde für

Radprofi Matthias Brändle (24) stellte mit 51,850 Metern einen neuen Stundenweltrekord auf. Als erster Österreicher in der Geschichte.

BIRGIT KAINER

Es ist meine große Chance, Geschichte zu schreiben und in einem Atemzug mit vielen großen Namen genannt zu werden“, meinte Matthias Brändle noch Donnerstag früh, Stunden ehe er die Gunst einer einzigen Stunde tatsächlich nutzen sollte. Denn die Liste derer, die die prestigeträchtigste Rekordleistung

im Radsport vor ihm erbracht hatten, ist eine lange. Und eine zweifellos prominent besetzte. Fausto Coppi, Eddy Merckx, Francesco Moser oder Jens Voigt. Sie alle setzten im Kampf gegen die Uhr neue Maßstäbe. Brändle hatte sich an Voigts Rekordmarke zu orientieren. 51,115 Kilometer spulte der Deutsche am 18. September dieses Jahres in 60 Minuten herunter. 52 Kilometer wollte Brändle schaffen.

Im Vorfeld tüftelte der Vorarlberger gemeinsam mit seinem Team IAM Cycling wochenlang an der optimalen Sitzposition wie am Material herum. Brändles nachtschwarzes Scott-Plasma-5-Zeitfahrrad: ein Hightech-Meisterwerk. Die Generalprobe, 40 Minuten voll auf Anschlag, verlief jedenfalls vielversprechend.



Brändle Donnerstagabend einen neuen Stundenweltrekord auf

GEPA

alle Ewigkeit

„Mitte des Rennens wurde es extrem hart, da hab ich richtig gelitten.“

Matthias Brändle

Punkt 19 Uhr rollte der Hohenemsener über die Startlinie des Velodroms im schweizerischen Aigle. Und ließ von Beginn an keine Zweifel an seinem Vorhaben aufkommen. Rund 99 Kurbelumdrehungen in der Minute, eine Herzfrequenz von 180. Unverkennbarer Wille, der nicht weniger als 400 Watt auf die Pedale knallte. Runde für Runde. Die Zeit lief für den Österreicher, nicht gegen ihn, denn der Vorsprung wurde stetig größer. Das bestätigte die Uhr immer wieder. Nach 30 Mi-

nuten, zur Halbzeit der Tortur, war der Zeitfahrerspezialist rund eine Minute schneller als Jens Voigt. Wenn auch die anfängliche Entspannung des jungen Österreichers gegen Ende hin in merkliche Anstrengung umschlug.

Der neue Weltrekord war nach 59:14 Minuten Fahrzeit fixiert. Und als die Zeitmessung nach 60 Minuten stoppte, hatte ihn der 24-Jährige mit 51.850 Metern doch deutlich überboten. „Es war so hart“, schnaufte Brändle kurz danach. „Denn zuerst glaubst du, es geht eh ganz einfach. Aber wenn das Laktat in die Beine schießt, wird jeder einzelne Tritt zur reinsten Qual.“

Matthias Brändle hat sich den Eintrag in die Geschichtsbücher des Radsports gesichert. Diesen nimmt ihm niemand mehr. Auch wenn es nicht allzu lange dauern wird, bis der nächste Radprofi auf Rekordjagd geht.

SPORT-MIX



Philipp Hosiner war im Cup der große Held

GEPA

Hosiner jubelt, Lazaro fällt verletzt aus

FUSSBALL. Philipp Hosiner hat seinen ersten Pflichtspieltreffer für Stade Rennes erzielt. Der 25-Jährige sorgte im direkten Duell zweier Ligue-1-Klubs von Rennes mit Olympique Marseille in der dritten Runde des französischen Cups mit dem Tor zum 2:1 in der Nachspielzeit für die Entscheidung. Joker Hosiner ferserlte den Ball aus rund sechs Metern in die Maschen. Salzburgs Valentino Lazaro zog sich im Cup-Spiel gegen Innsbruck eine muskuläre Verletzung zu und fällt wohl für einige Wochen aus. Er wird heute genauer untersucht.

Giants sind Champion

BASEBALL. Die San Francisco Giants haben zum dritten Mal seit 2010 die World Series der Major League Baseball (MLB) gewonnen. Die Kalifornier setzten sich im siebenten und entscheidenden Match der Finalserie mit 3:2 bei den Kansas City Royals durch. Gefeierte Mann des Abends war Pitcher Madison Bumgarner. Er rettete seinem Team den Vorsprung und wurde auch zum „wertvollsten Spieler der Finalserie“ gewählt.

Schwache Putt-Leistung

GOLF. Nicht ganz nach Wunsch ist Bernd Wiesberger ins Saisonfinale der European Golf Tour gestartet. Beim mit sieben Millionen Euro dotierten BMW Masters in Schanghai legte der Österreicher nach schwacher Putt-Leistung mit einer 72er-Runde und Platz 42 los. Zwei Birdies machte der Burgenländer mit einem Doppel-Bogey kaputt. Es führt China-Spezialist Alex Levy (65). „Der Putter hat mich im Stich gelassen“, so Wiesberger.

Deutschland kommt mit Rückenwind

HANDBALL. Der 30:18-Pflchtsieg über Finnland macht dem neu formierten deutschen Handball-Team der Männer Mut für die erste echte Bewährungsprobe in der EM-Qualifikation am Sonntag in Wien (18 Uhr/live ORF Sport +) gegen Österreich. Für die ÖHB-Auswahl wäre eine weitere Niederlage nach dem 16:27-Auftaktdebakel bei Weltmeister Spanien ein arger Rückschlag im Hinblick auf die Endrunde 2016 in Polen. „Österreich wird aber ein anderes Kaliber“, sagte Linksaußen Uwe Gensheimer nach dem Sieg über Finnland.



Uwe Gensheimer: „Österreich anderes Kaliber“

APA

Die Top-Klubs wollen eine Katar-WM im April und Mai

FUSSBALL. Die umstrittene WM in Katar soll nach dem Willen von Europas Top-Klubs vom 28. April bis 29. Mai 2022 stattfinden. Mit diesem Vorschlag möchte die von Bayern-Chef Karl-Heinz Rummenigge angeführte Europäische Klub-Vereinigung (ECA) eine Austragung der übernächsten WM mitten in der traditionellen Vereinsaison vermeiden. Zudem würde das Turnier aus ECA-Sicht unter noch akzeptablen klimatischen Bedingungen ausgetragen.

Der Weltverband FIFA hatte wegen des extrem heißen Sommers im Emirat am Persischen Golf mit Temperaturen von über 40 Grad für eine Verlegung der Endrunde vom Juni/Juli in die milderen Wintermonate Jänner/Februar oder November/Dezember 2022 votiert. „Unserer Meinung nach ist unser Vorschlag die beste Option“, so Rummenigge. Zudem werde eine Kollision mit den Olympischen Winterspielen 2022 vermieden.